Marktkommentar

Wien, August 2014

Indonesien – Investoren kehren zurück

Autor: Stefan Grünwald, Fondsmanager in der Abteilung Global Emerging Markets and Eastern Europe (Fixed Income) bei Raiffeisen Capital Management

Im Sommer 2013 haben die Ankündigung eines Taperings seitens der Fed und somit befürchtete steigende Zinsen in den USA, Indonesien und einige andere Emerging Markets mit Leistungsbilanzverschlechterungen und hohen Kapitalabflüssen stark getroffen. Investoren ergriffen die Flucht aus dem bis dahin unter Anlegern durchaus beliebten Schwellenland.

Diese teilweise dramatische Entwicklung brachte die indonesische Zentralbank stark unter Abwertungsdruck und ließ die indonesische Rupiah phasenweise bis zu 20 % abwerten. Doch die Währung bildete nur einen Teil der Bedrängnis, in der sich die Notenbank im Spätsommer 2013 befand: Auch die schlagartig steigende Inflation setzte der Zentralbank zu. Schließlich hob sie die Leitzinsen von Juni bis November in insgesamt 5 Schritten von 6 % auf 7,50 % an, was zu einer Beruhigung des Marktes führte. Mit dem Abflachen der Diskussionen rund um das geplante (und inzwischen eingepreiste) Tapering der Fed stabilisierte sich die Lage nach und nach und mündete in der zweiten Jahreshälfte 2013 in einer Bodenbildung in der Währung und in den lokalen Anleihen. In Indonesien waren aber auch reduzierende geld-, fiskal- und handelspolitische Maßnahmen wachstums- und leistungsbilanzdämpfend. Bereits Anfang 2014 suchten Investoren wieder Chancen in Risikomärkten wie der Türkei, Indien, Südafrika und Brasilien. Auch Indonesien trat in der Folge wieder zunehmend auf den Radar von Anlegern, was zu einer positiven Entwicklung bei den Lokalwährungsanleihen führte. Die Währung wertete um ca. 6 % auf.

Mit der Wahl von Joko Widodo zum Präsidenten im Juli 2014 machte das größte muslimische Land der Welt auch einen entscheidenden Schritt zur Konsolidierung der Demokratie. Mit knapp 52 % der Stimmen konnte sich "Jokowi", der „indonesische Obama“, wie er von seinen Landsleuten genannt wird, gegen seinen Widersacher, den autoritären Ex-General und Schwiegersohn des diktatorischen Machthabers Suharto, Prabowo Subianto, durchsetzen. Eine für Indonesien sehr wichtige Wahl, denn Indonesien ist eine noch sehr junge Demokratie. Das Land ist korrupt, anfällig für Populismus und durchsetzt mit einer alten Elite, die in Politik, Militär und Justiz noch immer wichtige Machtpositionen einnimmt. Dass 16 Jahre nach Ende der Suharto-

Ära zum ersten Mal ein Kandidat gewinnt, der eben nicht aus diesem verkrusteten Establishment stammt, ist auch für Investoren ein sehr wichtiges Zeichen.

Doch auf Jakowi wartet ein ganzes Bündel an Herausforderungen: Abgesehen davon, dass er mit den völlig überzogenen Erwartungen seiner Anhänger, die in ihm eine Art Heilsbringer für Indonesien sehen, zurechtkommen muss, warten auf ihn gewaltige Sanierungsaufgaben: Neben einer katastrophalen Verkehrsinfrastruktur, einem maroden Bildungssystem und einer Wirtschaft, die massiv von ausländischen Investoren abhängig ist, muss die neue Regierung auch einen Weg finden, von der starken staatlichen Subventionierung des Ölpreises wegzukommen, da diese – im Falle einer Ölpreiserhöhung – starke negative Folgen sowohl auf die Inflation als auch auf das Budget Indonesiens hat. Investoren sehen in der Wahl Jakowis jedenfalls einen Impuls für die indonesische Wirtschaft, deren Wachstumsraten von aktuell 5 % auf 7 % steigen könnten – unterstützt auch durch einen starken Binnenkonsum, der allerdings einen Trend zu Kreditverschuldungen zeigt.

Auch wenn die wirtschaftliche und (geld-)politische Entwicklung Indonesiens Investoren aktuell durchaus Grund zur Freude geben – derzeit sind Renditen von bis zu 8 % möglich –, so bestehen für Anleger doch weiterhin Risiken: Vieles wird davon abhängen, wann die USA ihre Leitzinsen anheben werden, denn dann ist mit weiteren Kapitalabflüssen zu rechnen. Allerdings wird diese nicht das Ausmaß von 2013 erreichen, denn zum einen fehlt diesmal das Überraschungsmoment, zum anderen weist der Markt nicht mehr die extremen Emerging Markets-Positionierungen auf, wie dies noch vor einem Jahr der Fall war.

Ein weiteres Risiko stellt die Leistungsbilanz dar: Der positive Aufwärtstrend ist in den letzten Wochen in eine Seitwärtsbewegung übergegangen. Sollte jetzt eine Wachstumsdynamik einsetzen, könnte sich die Leistungsbilanz wieder verschlechtern. In einer Phase, in der global die Zinsen steigen, ist so ein Szenario natürlich nicht sehr hilfreich und könnte die positiven Erwartungen konterkarieren.

Bei Raiffeisen Capital Management ist die Sicht auf Lokalwährungsanleihen Indonesiens aktuell (bis Mitte 2015) konstruktiv. Sollten die oben angeführten Risiken schlagend werden, würden entsprechende Umschichtungen vorgenommen werden.

Dieser Text richtet sich an Medienvertreter und ist keine Marketingmitteilung. Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar.

Impressum
Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung, 1030 Wien, Am Stadtpark 9
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., 1010 Wien, Schwarzenbergplatz 3
Nähere Infos unter www.rcm-international.com

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, Schwarzenbergplatz 3, 1010 Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung

gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG. "Angaben nach § 25 österreichischen Mediengesetz entnehmen sie bitte aus www.rcm.at/Impressum